

# SUOV aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verband  
Sektion Herisau

## 3. Internationaler Säntis-Patrouillenlauf 1998

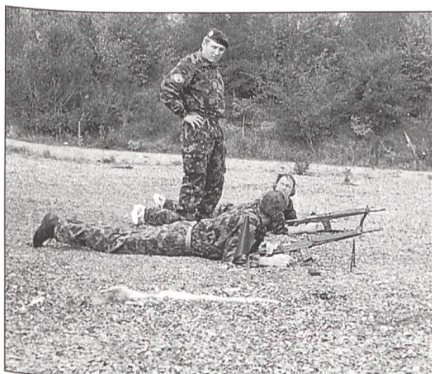
Von Jacob Holderegger, Herisau

Der 3. Internationale Säntis-Patrouillenlauf fand in der Umgebung von Frauenfeld statt. Organisiert wurde er durch den Unteroffiziersverein (UOV) Amriswil und den Militär-Sanitäts-Verein Herisau (MSV). Unterstützt wurden diese Vereine durch die Motorfahrer der GMMO, die für einen reibungslosen Transport besorgt waren. Die 24 Zweier-Patrouillen mit Teilnehmern aus der Schweiz, Frankreich und Grossbritannien hatten auch dieses Jahr einen anspruchsvollen Parcours zu bewältigen. Dieser bestand aus den Disziplinen Hindernisbahn mit HG-Zielwurf, dem Sanitätsposten, einem Schiessparcours mit dem Sturmgewehr 90 (Stgw 90), Pistol-Combatparcours, Belehrungsschiessen für Feuerarten und einem Posten Panzererkennung und Kriegsvölkerrecht.

### Anspruchsvoller Wettkampf

Auf der Hindernisbahn mussten an drei Orten mit der Handgranate in kurzer Zeit Ziele in 25 Metern Distanz getroffen werden. Die Idealzeit dafür war auf 100 Sekunden festgelegt. Zeitüberschreitungen hatten Strafpunkte zur Folge. Auf dem Sanitätsposten mussten Figuren mit einer arteriellen Blutung trotz gegnerischem Feuer sicher und schonend aus dem Gefahrenbereich transportiert werden. Anschliessend musste die Blutung mit einem Druckverband gestoppt werden, bevor die Verletzten weiter in das Verwundetennest gebracht werden konnten.

Sehr anspruchsvoll war der Gefechtsparcours mit dem Stgw 90. Auf diesem mussten die Teilnehmer möglichst schnell vorrücken, durften aber trotzdem die G-Scheiben beim Schiessen nicht verfehlen. Der Pistol-Combatparcours verlangte die Bekämpfung von plötzlich auftauchenden Gegnern in vier verschiedenen Stellungen. Auf dem nächsten Posten konnten die Teil-



Auf dem Gefechtsparcours. Schnelles Schiessen und Treffen sind verlangt.

nehmer ihre Treffsicherheit mit dem Sturmgewehr im Einzelschuss, raschem Einzelschuss, Kurz- und Seriefuer unter Beweis stellen. Die moderne Technik ist auch in der Schweizer Armee nicht mehr wegzudenken. Auf der Computeranlage CUA mussten unter Zeitdruck Tests in Panzererkennung und Kriegsvölkerrecht absolviert werden.

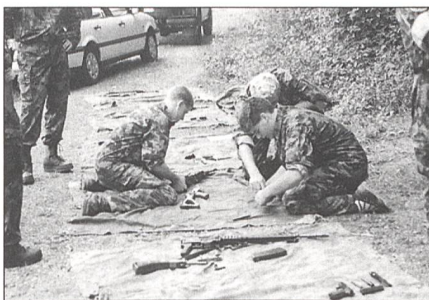
### Geländelauf

Wer sich im technischen Teil am Morgen einen guten Platz gesichert hatte, der konnte auf den Geländelauf hoffen. Auf der 12 km langen Laufstrecke von Thundorf nach Bronschhofen waren nochmals zwei Postenarbeiten zu bewältigen:



Combat-Pistolparcours. Schiessen in liegender Stellung ist gar nicht so einfach.

Geländepunktbestimmen und Waffenkenntnis. Vor allem bei der Geländepunktbestimmung kam die Reihenfolge der Mannschaften arg durcheinander. Auf dem letzten Posten musste einer der beiden Läufer eine Pistole und der andere ein Sturmgewehr in kürzester Zeit zusammensetzen.



Keine leichte Aufgabe, am Ende von 12 km Geländelauf unter Zeitdruck ein Sturmgewehr und eine Pistole zusammensetzen.

### Die Spitzenplätze

In der Kategorie Gäste dominierten Sgt Green David und Cpl Walker Kevin von der 16 Squadron RAF Regiment das Rennen. Bei den Junioren schwang zum Schluss die Patrouille UOV Zürichsee rechtes Ufer III mit Gallati Rouven und Bühler Fabian obenaus. In der Kategorie M20 siegten Lt Zuberbühler Thomas und Fuchs Daniel vom UOV Gossau II, in der Kategorie M40 die Patrouille des UOV Untersee und Rhein mit Kpl Rutishauser Heinz und Kpl Vetterli Koni.

### Rangliste

- M20
1. UOV Gossau II  
Lt Zuberbühler Thomas  
Jun Fuchs Daniel
  2. Grenadier KP 34  
Wm Lenherr Marcel  
Sdt Manser Markus
  3. UOV Frauenfeld I  
Wm Vetterli Remo  
Gfr Lehner Thomas

- M40
1. UOV Untersee und Rhein  
Kpl Rutishauser Heinz  
Kpl Vetterli Koni
  2. UOV Flawil II  
Hptm Kessler Leo  
Gfr Koster Alex

- Junioren
1. UOV Zürichsee rechts Ufer III  
Jun Gallati Rouven  
Jun Bühler Fabian
  2. UOV Amriswil  
Jun Fritschi Samuel  
Jun Braun Tobias
  3. UOV Amriswil II  
Jun Fritschi Martin  
Jun Braun Manuel

- Gäste
1. 16 Squadron RAF Regiment I  
Sgt Green David  
Cpl Walker Kevin
  2. Army Training Regiment Pirbright I  
Lt Harris Karl  
Bdr Carbin Ian
  3. Army Training Regiment Pirbright II  
Bdr Clayton-Smith Gavin  
Bdr Burnett Russell

UNTEROFFIZIERSVEREIN SOLOTHURN



## Reise der Alten Garde des UOV Solothurn in die Normandie

Von Ernst Weibel, Solothurn

Schon seit längerer Zeit wurde in der Obmannschaft der Alten Garde darüber diskutiert, ob eine längere Reise an Stelle des Tagesausfluges zu unternehmen sei. Vorgegeben war eine Reise in das Gebiet der Normandie und Calvados. Das Gebiet, kulturell wie militärisch, entsprach den Wünschen unserer Mitglieder, und so konnte am 22. September 1998 das Unternehmen Normandie mit der maximalen Teilnehmerzahl von 50 Personen gestartet werden. Via Mulhouse-Belfort, Vesoul, Langres nach Troyes, der ehemaligen Hauptstadt der Champagne. Weiterfahrt nach Compiègne, unserem ersten Tagesziel. Zuvor jedoch noch ein Besuch bei der Gedenkstätte, wo am 11. 11. 1918 der Waffenstillstand unterzeichnet wurde. Feines Nachtesessen in Compiègne am Ufer der Aisne.

Der zweite Tag führte uns weiter über Beauvais mit Besuch der Kathedrale St. Pierre (Chor mit Gewölbehöhe von 48 Meter und astronomischer Uhr aus dem 19. Jahrhundert), Mittagshalt in Dieppe und nächster Halt in Etretat, einem kleinen hübschen Städtchen, gelegen in einer Senke zwischen bizarren Kreidefelsen. Die Seinemündung wurde auf der neuen Pont de Normandie in 50 Meter luftiger Höhe überquert. Es ist dies die kürzeste Verbindung zwischen Le Havre und Honfleur. Via Caen erreichten wir unser Tagesziel Bayeux, wo wir im Hotel Churchill einquartierten. Der dritte Tag war für den Stadtrundgang in Bayeux mit der prachtvollen Kathedrale reserviert. Natürlich durfte ein Besuch in



Die aufgestellte Reisegruppe in Rouen vor dem Denkmal von Jeanne d'Arc.

der weltbekanntesten Tapissérie de Bayeux nicht fehlen, wo der Teppich von 70 Metern Länge und 50 Zentimetern Breite ausgestellt ist. Das Kunstwerk beschreibt die Eroberung Englands durch Wilhelm den Eroberer im Jahre 1066.

Nachmittags Weiterfahrt nach Arromanches-les-Bains, eines der Zentren der Alliierten-Invasion vom 6. Juni 1944, bekannt mit den Stränden Omaha und Utah Beach. Eindrucksvoll waren Invasionsmuseum und das Cinéma Arromanches 360. Besuch von zwei Soldatenfriedhöfen. Tief beeindruckt verliessen wir diese Mahnmale für den Frieden. Ganz im Südwesten der Normandie besuchten wir die Klosteranlage des Mont-Saint-Michel. Abschied am 26. September von Bayeux. Via Caen, Honfleur und Rouen war das Tagesziel Paris, Nachtessen im «Le Connetable» mit anschliessender Lichterfahrt durch die hellerleuchtete Seine-Stadt war ein würdiger Höhepunkt der diesjährigen Reise, welche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird.



**ZENTRALSCHWEIZERISCHER  
UNTEROFFIZIERSVERBAND**

## Kaderübung «Winkelried» des ZUOV

Von Wm Fredy Blättler, Giswil

Bei trockenem Hochnebelwetter lud der Zentralschweizerische Unteroffiziersverband (ZUOV) seine Sektionen Einsiedeln, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug zur Kaderübung namens «Winkelried» ein. Auf dem Übungsgelände Gnappried in Stans wurden der Präsident ZUOV Wm Fredy Blättler, der technische Leiter des ZUOV Oberst Peter Rohrer sowie zahlreiche Aktive vom zuständigen Leiter der Übung Lt Markus Stöckli, Übungsleiter UOV NW, bei Kaffee und Gipfeli über die einzelnen Gruppenarbeitsposten genauestens orientiert.

### Schiessen mit Karabiner

Nach dem Umziehen wurden die einzelnen Arbeitsposten bezogen. Auf dem ersten Posten ging es um die Handhabung von Langwaffen. Hier lagen mit dem Karabiner 31 und dem Langgewehr Waffen auf, die für die «alten Hasen» nichts Aussergewöhnliches waren. Dafür machte aber manch junger Aktiver grosse Augen, als er mit diesen Waffen und einem alten Stgw 57 seine Treffsicherheit prüfen durfte. Viele der jungen Teilnehmer hatten nämlich noch nie so ein Gewehr unserer Väter und Grossväter in den Händen. Unter fachkundiger Anleitung mussten sie erst einmal an diesen Waffen ausgebildet werden. Erstaunt zeigten sich die jungen Schützen über den grossen Rückschlag und vor allem über die Treffgenauigkeit dieser «alten Waffen».

### Kurzdistanzschiessen

Im Kurzdistanzschiessstand machten dann die «alten Teilnehmer» grosse Augen, als es um die

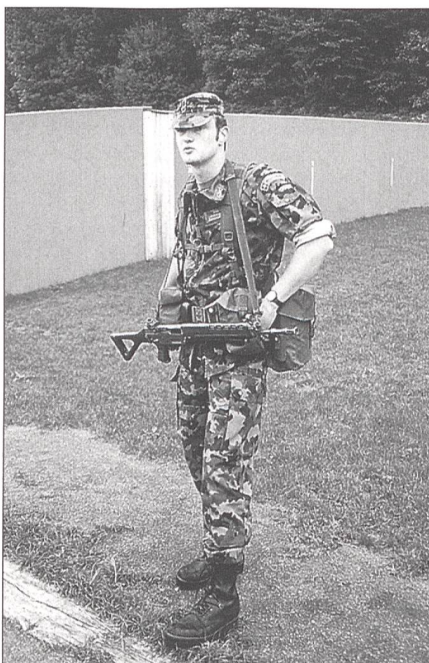
Anwendung der «Neuen Gefechtsschiess-technik» (NGST) ging, hatten sie doch keine Ahnung von dieser in unserer Armee eingeführten Schiess-technik. In einem Schnellkurs wurden alle Teilnehmer in der Handhabung des Sturmgewehrs 90 (Stgw 90) ausgebildet. Anschliessend konnten die ersten Geh- bzw. Schiessversuche mit der neuen Technik gemacht werden. Das Vor-rücken, der schnelle und gezielte Schuss aus verschiedenen Distanzen sowie das Rückzugs-manöver wurden von allen Teilnehmern schnell begriffen und machten mit der zugesprochenen Munitionsmenge jedem Spass, war doch (fast) jeder Schuss ein Treffer.



*Gfr Otto Oeschger betreut seine jungen Kameraden beim Schiessen mit den für sie unbekanntem Waffen Karabiner und Langgewehr.*

### Pistolenschiessen

Die Langwaffen konnten niedergelegt werden, und nach einem kurzen Znüni ging es zum Pistolenschiessen. Auch dort wurde jeder genauestes über die Handhabung der Waffe instruiert, und alles wurde erst trocken geübt. Nach dem «Ab-spitzen» der Munition versuchte man sich nun im scharfen Schuss. Ein Schuss aus 5 m, ein Schuss aus 7 m, ein Schuss aus 25 m. Welch ein Lächeln auf den Lippen derjenigen, welche alle Löcher im Schwarzen plaziert vorfanden. Nun wurden die Übungen intensiver, Schuss um Schuss wurde man sicherer. Klick, kein Schuss



*Lt Markus Stöckli, Übungsleiter UOV NW und verantwortlicher Leiter der Kaderübung, bei der Übungserklärung.*



*Neue Gefechtsschiess-technik. In höchster Konzentration bereit zum Schuss auf 7 Meter Distanz.*

mehr im Lauf, Magazinwechsel, Ladebewegung, Schuss – Treffer!!

### Übungsfazit

Nachdem die Stellungen von den leeren Hülsen geräumt worden waren, staunten die Teilnehmer in Anbetracht des grossen Haufens Messing über die grosse Anzahl verschossener Patronen. Jeder war sich aber bewusst, dass er dadurch im Schiessen treffsicherer und in den Manipulationen an seiner Waffe schneller und vor allem auch sicherer geworden war.

## Durchführungsdaten der Ostschweizer Dreikämpfe 1999

Freitag 30. April	UOV Emmenbrücke
Fr/Sa 21./22. Mai	Rhybueba Diepoldsau
<b>Freitag 4. Juni</b>	<b>UOV Amriswil</b>
Fr/Sa 11./12. Juni	OTG Lindau
Freitag 13. August	UOG Zürichsee r.U. Männedorf
Fr/Sa 20./21. August	Wyländer Mehrkampf Truttikon
Freitag 27. August	Zürcher Patrouilleure Uster
Sa/So 4./5. Sept.	Schweizer Meisterschaft Bremgarten AG
Freitag 10. Sept.	Laufsportverein Hinter- thurgau Maischhausen

Vorsitz der Ostschweizer  
Dreikampfororganisatoren:  
Ernst Bracher  
Rütschbergstrasse 4, 8356 Ettenhausen  
Telefon 079 442 52 90

